

# *Aufzucht von kleinen Vogelkücken (Wildvögel)*

---

Die Nacht vom 24.06.2012 auf den 25.06.2012 war bei uns sehr stürmisch und regnerisch. Am späten Nachmittag des folgenden Tages klingelt es an der Haustür und Nachbarskindern überreichen uns 3 Vogelkücken in einem halb zerstörten Nest, welches wohl in der Nacht zuvor aus den Baumwipfeln gerissen worden war. Schnell wird eine Rotlichtlampe aufgestellt um die Jungen zu wärmen und etwas Aufzuchtsfutter von unseren Sittichen wird zu einem Brei angerührt um die leeren Kröpfe zu füllen. Glücklicherweise sind die 3 Kücken nicht mehr ganz so klein (etwa 4-5 Tage) und so kann der Brei bereits mit einem Löffel verabreicht werden. Das angebotene Futter wird gut angenommen. Nach der ersten Notversorgung beginnt ein Rundruf unter den Kollegen vom **Kanarien- und Vogelschutzverein Weißenhorn**. Zuerst wollte ich ein Futter, welches für Wildvögel auch geeignet ist. Da hatte ich mit meinem Sittichfutter doch Bedenken ... Hierzu wurde ich schnell bei der Züchterfamilie Weinheimer, welche in Krumbach den Zoo- und Futterhandel „**Margrets Heimtierstube**“ betreiben, fündig. Am späten Abend kam noch ein weiterer Zuchtfreund, **Horst Konrad**, vorbei um eine Artenbestimmung zu machen. Dies fiel leider bei den Winzlingen gar nicht so leicht, da sich für mich Sittichzüchter die Wildvögel max. in der Größe unterscheiden. Die Kücken haben eine Größe, dass gerade erst die Federkiele sprießen, aber noch keine Gefiederfarbe erkennbar war. Mit flugs herbeigeholten Vogelbestimmungsbücher einigten wir uns letztlich auf die Möglichkeit, daß es Hänflinge sein könnten. Schnell wurden noch Namen vergeben: gemäß dem Gedicht „3 Spatzen“ von Christian Morgenstern waren es ab jetzt der Egon, Franz und der Hans.

## Die drei Spatzen

In einem leeren Haselstrauch, da sitzen drei Spatzen, Bauch an Bauch.  
Der Erich rechts und links der Franz und mittendrin der freche Hans.  
Sie haben die Augen zu, ganz zu, und obendrüber, da schneit es, hu!  
Sie rücken zusammen dicht an dicht, so warm wie Hans hat's niemand nicht.  
Sie hör'n alle drei ihrer Herzlein Gepoch.  
Und wenn sie nicht weg sind, so sitzen sie noch.

Die Vogelkücken wurden nun etwa alle 1,5-2 Stunden gefüttert. Abends um 21 h zum letzten Mal, morgens um 6.00 h ging es in dem 1,5-2 h-Rhythmus weiter. Die Kleinen machen, sobald der Kropf leer ist, durch lautes Geschrei auf sich aufmerksam. So wird der Tagesablauf meiner Frau sehr schnell auf die Bedürfnisse der Kleinen angepasst.

Schnell hat es sich herumgesprochen, daß bei uns Nachwuchs angekommen ist. So kommen in den nächsten Tagen noch viele Züchterfreunde vorbei zum Schauen, bringen nützliche Utensilien mit (vielen Dank **Wolfgang**) und stehen mit Rat zur Seite.

Zwischenzeitlich sind etwa 1,5 Wochen vergangen und die Jungen sind prächtig gediehen. Sie sind groß geworden und haben nun auch ein volles Federkleid. Da an Menschenhand gewohnt sind die Drei auch superzutraulich, kommen auf den Finger und lassen sich ganz ohne Gegenwehr in die Hand nehmen.

Aber so langsam beginnt auch der schwierige Teil mit der Umgewöhnung von dem Breifutter auf feste (Körner-) Nahrung. Aber die Kleinen meistern auch diese Hürde mit Bravour. Bereits nach 3-4 Tagen ist der Hauptbestandteil das angebotene Zeisig IV-Futter. Ergänzend gibt auf die Nacht noch immer einmal das Breifutter.

Zwischenzeitlich sind die 3 Küken etwa 4 Wochen in unserer Obhut. Aus den anfänglichen Hänflingen sind nun Girlitze geworden. Nach ersten Flugübungen sind die 3 nun das reinste „Bombengeschwader“ und durchstreifen im Tiefflug unser Haus bis hoch ins 1. Stockwerk mit ihren grazilen Flugkünsten.

Seit etwa einer Woche sind unsere Girlitzkinder nun flügge und so schwer es fällt, es kommt so langsam der Tag, an dem sich die Wege wieder trennen und die „Kleinen“ wieder für ihre eigentliche Bestimmung der Freiheit übergeben werden.

Hierzu bringe ich sie zu einem Zuchtfreund, der diese Aufgabe für mich übernimmt.

Der Haussegen mit meinen Kindern hat durch die nötige Auswilderung sowieso Schräglage erlitten ...

Es war aber ein tolles Erlebnis und eine schöne Erfahrung unseren Franz, Egon und Hans auf Ihrem Weg von halbtot bis zum gesunden und selbstständigen Flugakrobaten bekleiden zu dürfen.